

wesen. In der Parteileitung hatten wir zwei Aussprachen mit den Genossen der Parteigruppe. Dort stellten wir fest, daß während der ganzen Zeit, in der die Entwicklungsgruppe die komplizierten wissenschaftlichen Arbeiten durchführte, keine Parteigruppenversammlungen stattfanden. Der Leiter der Entwicklungs-

gruppe ist aber zugleich der Parteigruppenorganisator. In kameradschaftlichen Aussprachen sind wir auf den Kern der Parteiarbeit zu sprechen gekommen. Heute sagen die Genossen, daß ihnen die Aussprache im Kollektiv der Parteileitung geholfen hat, den Sinn der Parteigruppenarbeit richtig zu erkennen.

über das Problem zu führen: Was hindert sie daran, Mitglieder unserer Partei zu werden? In ihrer Arbeit und in ihrem ganzen Auftreten sind sie praktisch schon Menschen, die die Politik der Partei aktiv vertreten.

„Neuer Weg“: Wir danken Dir für dieses Gespräch.

Wo die Genossen kämpfen, gewinnt die Partei an Autorität

„Neuer Weg“: Zum letzten Problem: Wie will die Parteileitung den Parteieinfluß im Verlaufe der Parteiwahlen erhöhen, den Kampfgeist und die Reihen der Partei stärken? Genosse Straßburg: Der Parteieinfluß ist gerade an den Schwerpunkten des Betriebes noch ungenügend. Wir wollen während der Parteiwahlen große Anstrengungen machen, den Parteieinfluß besonders durch bessere politische Massenarbeit und auch durch die Gewinnung neuer Kandidaten zu erhöhen.

„Neuer Weg“: Hat die Parteileitung den Eindruck, daß schon alle parteilosen Werktätigen die Rolle der Partei im Betrieb verstehen? Solltet ihr während der Parteiwahlen nicht auch das Problem öffentlich diskutieren: Wer ist die Partei?

Genosse Straßburg: Die Rolle der Partei ist noch nicht einmal allen Mitgliedern klar. Das Parteistatut in seinem grundsätzlichen Inhalt kennt eine ganze Anzahl von Genossen noch nicht. Das liegt vor allem daran, daß viele Genossen jung in der Partei sind und wir als Leitung der Parteierziehung nicht die genügende Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Während der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen wollen wir das an-

dem und auch den Inhalt unseres Parteistatuts mit in den Mittelpunkt der Diskussion stellen. Im möchte ein Beispiel anführen:

Ich habe mehrere Aussprachen mit einem hervorragenden parteilosen Ingenieur geführt. Wir sind daran interessiert, ihn als Kandidat zu gewinnen. Aber der betreffende Kollege hat noch vielerlei Bedenken. Ich habe ihm gesagt: Du stehst einem Kollektiv vor, das immerhin 30 bis 40 Menschen umfaßt. Du bist ein vorbildlicher Leiter. In deinem Kollektiv arbeiten Mitglieder unserer Partei. Das sind doch Menschen, auf die du dich in deiner Tätigkeit stützt. Der parteilose Kollege Ingenieur gab mir zu verstehen, daß er fachlich bessere Kolleginnen und Kollegen im Kollektiv habe als es die Genossen sind. Wobei, so schränkte er ein, die Genossen nicht schlecht seien. Also: Die Autorität, das Ansehen der Partei hängt maßgeblich auch von der Arbeit jedes einzelnen Genossen ab. „Neuer Weg“: Und auch davon, wie ihr es versteht, hervorragende parteilose Menschen für die Partei zu gewinnen.

Genosse Straßburg: Ganz klar, genau das. Die Parteileitung hat die Absicht, mit elf Angehörigen der wissenschaftlichen und technischen Intelligenz eine freie Aussprache

Nachbemerkung der Redaktion

Alle Probleme, die in diesem Gespräch Umrissen wurden, gehen in erster Linie die Parteileitung, den Inhalt und die Methoden ihrer Leitungstätigkeit an. Dieses Gespräch hat gezeigt, daß es noch Schwächen in der Arbeit der Parteileitung des Halbleiterwerkes gibt. Darum sollte die Parteileitung die Formen und Methoden der politischen Massenarbeit gründlich und kritisch prüfen und exakt einschätzen, welche sich bewährt haben und welche sich nicht bewähren. Die kritische Analyse der eigenen Arbeit muß im Mittelpunkt der Debatten auf den Wahlversammlungen der APO und der BPO stehen, weil sonst weder die politischen noch die ökonomisch - technischen Probleme, zu lösen sind. Daß es noch unklare politische Auffassungen bei guten Fachleuten gibt, die Hervorragendes für den Sozialismus leisten, liegt meistens nicht an den Menschen allein. Das ist fast immer auch eine Widerspiegelung des Niveaus der ideologisch-politischen Tätigkeit der Parteiorganisation bzw. Parteigruppe und ihrer Arbeit mit den Menschen. Das 7. Plenum hat auf diesen engen Zusammenhang nachdrücklich hingewiesen. In diesem Sinne wünschen wir den Wahlversammlungen im Halbleiterwerk Frankfurt einen offenen, ehrlichen und streitbaren Charakter.